An Leibzg!

(Sächsisch.)

Mei liewes *Leibzg* – m'r sinn doch noch de Alten Trotz allen Wechsel in der Zeiten Lauf? – Laß mich mit dir ä bißchen unterhalten Un nimm mei Reden, bitte, gietig auf.

- 5 Wenn ich versuche, eenjes zu ererdern, Bis nich gleich beese! Sieh, es is so scheen, Nich wahr, un gann de Freindschaft ja nur ferdern, Wemmer in jeder Hinsicht uns verstehn?
- 10 Das is gewiß: Du bist dir trei gebliewen:
 Musik, der Handel un der Buchverlag –
 Um dieses Gleebladd dreht sich all dei Liewen,
 Un alles andre gommt ärscht hinten nach.
 Du genntst vielleicht ä Linschen mehr dich gimmern

 15 Um Malerei un Dichtgunst un Sgulbdur
 Un ä was weniger in Deenen wimmern?
 Na, bis nur stille! Ich ich meente nur –

Egal Musik, sieh, wärd een leichte iewer,

20 Drum stimmt mich oft ooch dei *Gewandhaus* miß.

(Es is m'r iewerhaubt von *draußen* liewer,

Zumal wenn de Musik ärscht drinne is.)

Dann dreibste mir den *Gultus* mit den *Meistern*Ä was ze weit, mei Leibzg. Was willste denn?

25 M'r gann sehr wohl fer Wagnern sich begeistern

Un doch nich Nikisch's neiste Weste genn!

Wemmer den Blick dann aufs *Deader* lenken, Da gibt's ooch manches, was m'r dadeln gann: 30 Ich gammer sicher ä Direktor denken Noch idealer fast wie Stägemann. Doch ihn mit Haß verfolgen, mit beständgen, Wie manche – nee, das liegt m'r gänzlich fern. Ja, gennt 'ch 'n so ä Sternchen oder Bändchen 35 Fer seine Sammlung stiften – herzlich gern!

Dei *neues Rathaus* stilvoll ze gestalten,
War darum, wie m'r heert, so riesig-schwer,
Weil's galt, den Bleißenborgdorm ze erhalten
40 Genau so wie er stand von Altersch her.
Nu macht sich's mit d'n Bau ja schon recht scheene,
Nur eens gann ich mir nich zusammenreim:

Der Dorm is wegk bis auf de untern Steene –
Was brauchten die denn schließlich stehn ze bleim?!

45

Im *Buchgewerbehause*, eiherrjeses, Mei gutes Leibzg, da hattste ooch gee Glick: Die Gorkserei von Schneidern is ä beeses, In Golorit ä sehre beeses Stick!

- 50 Laß lieber uns von »Zoologschen« reden, Denn das is wahr, an den erfreit m'r sich. Grad so gefällt dei »Balmengarten« jeden – Nur hingehn duht m'r bei dän Breisen nich.
- 55 Un's »Ginstlerhaus« ich sitze grade drinne, Da schickt sich's nich und deshalb sag ich bloß: Es is ja eeniges ä bißchen dinne – Im ganzen awer werkt's doch sehr famos! – Un nu genug! 's wär manches noch ze sagen,
- 60 Was unsereener auf 'n Herzen hat . . .
 Ich ferchte nur, du hast mich längst in Magen,
 Un nachgerade krieg ich's selwer satt!
 (423 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/boettich/schnick/schni606.html